

DIZ

DOEPKE-INFO-ZEITUNG

KOSTENLOSE KUNDENZEITUNG DER FIRMA DOEPKE SCHALTGERÄTE GMBH

IN DIESER AUSGABE



Dämmert es?1	Mehr Sicherheit für das Baugewerbe..... 2	Eine Schulung, die sich gewaschen hat.....3	Neue Stimmen im Vertrieb..... 4
HD ist schon lange in aller Munde – auch bei uns. 2	Schweizer Wochen bei Doepke..3	Doepke-Sommerfest..... 4	Julio auf Reisen..... 4



Dämmert es?

Dämmerungsschalter von Doepke bringen Licht in jedes Dunkel

Der Herbst ist da, die Tage werden kürzer, die dunkle Jahreszeit nähert sich: Anlass genug, sich Gedanken über Beleuchtung und deren Steuerung zu machen.

Für die umgebungslichtabhängige Steuerung von Beleuchtungseinrichtungen hat Doepke je nach Einsatzbereich mehrere verschiedene Dämmerungsschalter im Sortiment.

Dasy

Der Dämmerungsschalter Dasy ist eine eigenständige Lösung zur Außenmontage an Wänden, Masten oder Rohren. Er verfügt über einen Helligkeitssensor mit großem Einstellbereich, fester Hysterese und ist wahlweise für Betriebsspannungen von 12 V, 24 V oder 230 V verfügbar. Die robusten Schaltkontakte erlauben das Schalten auch großer Lasten. Zur unauffälligen Platzierung sind die Geräte neben der weißen Standardausführung auch anthrazit lieferbar.

Dasy TC

Die Dasy-Ausführung TC besitzt zusätzlich zu den bereits genannten Merkmalen noch eine Zeitschaltuhr, so dass eine Kombination aus licht- und zeitabhängiger Steuerung möglich ist.

EDS 16

Beim EDS 16 handelt es sich um ein Verteilereinbaugerät mit externem Lichtsensor. Dabei können mehrere Schalter an einen Sensor angeschlossen werden, die bei unterschiedlichen Helligkeitsschwellen ansprechen. Dies erlaubt eine größere Flexibilität bei der Beleuchtungsplanung. ■



HD ist schon lange in aller Munde – auch bei uns.

Doepkes Heavy-Duty-Ausführung für raue Umgebungsbedingungen

Während der Begriff „HD“ in der Unterhaltungselektronik für eine hochauflösende Bildqualität in „High Definition“ steht, bezeichnen wir spezielle Fehlerstromschutzschalter als „Heavy Duty“ (übersetzt: hochbeanspruchbar): Das sind Fehlerstromschutzschalter, die mit einer deutlich verlängerten Betriebsdauer in rauer Umgebung eingesetzt werden können. Beispiele hierzu sind unter anderem Baustellen, neben möglicher Staubbelastung und erhöhter Feuchtigkeit treten hier starke Temperaturschwankungen auf. Weitere schwierige Atmosphären gibt es an Orten wie Schwimmbädern (Chlor), Lackierereien (Lösemittel) oder auch landwirtschaftlichen Betriebsstätten (Ammoniak) durch ihre um-

gebungsbedingten Schadgase. Diese Schadgase können eine Beschädigung (Korrosion) metallischer Bauteile bewirken, in Verbindung mit erhöhter Luftfeuchtigkeit wird dieser Prozess beschleunigt. Die Wirksamkeit von Zusatzgehäusen, die den Fehlerstromschutzschalter vor äußeren Beeinflussungen schützen sollen, wird zumindest in Zeiten von Reparatur- und Wartungsarbeiten außer Kraft gesetzt und ein Luftaustausch im Inneren des Zusatzgehäuses findet statt. Ebenso können diese Zusatzgehäuse den Schalter nicht bzw. nur bedingt vor thermischen Beeinflussungen schützen.

Was zeichnet die HD-Ausführung aus?

Ein Fehlerstromschutzschalter funktioniert durch das Zusammenwirken von Elektronik und Mechanik. Daher wurden diese Bereiche beim HD für erschwerte Einsatzbedingungen ausgelegt. So wurde unter anderem der Auslöser, das Herzstück eines Fehlerstromschutzschalters, speziell gekapselt. Das Schaltschloss ist aus hochwertigem Edelstahl gefertigt, so dass auch nach langer Zeit in aggressiven Umgebungen keine Beeinträchtigung der Funktion zu befürchten ist. Zudem zeichnen sich alle HD-Geräte durch einen erweiterten Einsatztemperaturbereich aus: Geräte ab 80 A können von -40 °C bis +40 °C betrieben werden, Geräte bis 63 A sogar bis +60 °C.

Rein äußerlich lassen sich die Geräte am aufgedruckten HD-Symbol erkennen. In der Grundfunktion unterscheiden sich die Geräte nicht vom Standardgerät. Das ist auch ein Grund, warum HD-Schalter dieselben Artikelnummern tragen wie ihre Standardausführung, erweitert um die Bezeichnung HD. Aus einem DFS 4 040-4/0,03-B SK mit Artikelnummer 09134998 wird 09134998HD. Jeder unserer Fehlerstromschutzschalter ist als HD-Ausführung verfügbar. ■



Melanie Brandes
Teamleitung
Produktmanagement



Mehr Sicherheit für das Baugewerbe

BG Bau fördert allstromsensitive Nachrüstung von Baustromverteilern

Immer mehr elektrische Geräte können glatte Gleichfehlerströme erzeugen, die von herkömmlichen Fehlerstromschutzschaltern nicht erkannt werden können. Dies gilt auch für Baustellen. Einem aktuellen Normentwurf Rechnung tragend, fördert die BG Bau die Nachrüstung von Baustromverteilern mit allstromsensitiven Fehlerstromschutzschaltern des Typs B.

In vielen Baustelleninstallationen ist ein Schutz durch allstromsensitive Fehlerstromschutzschalter bereits jetzt Pflicht, denn nur so können z. B. mehrphasige frequenzgesteuerte Geräte sicher betrieben werden. Ein Neuentwurf der DIN VDE 0100-704 sieht nun vor, Drehstromsteckdosen bis 63 A generell mit allstromsensitiven Fehler-

stromschutzschaltern zu schützen.

Im Rahmen der Arbeitsschutzprämien fördert die BG Bau die Um- bzw. Nachrüstung von Baustromverteilern mit 25 % der Anschaffungskosten (max. 300 € pro Maßnahme). Die Fehlerstromschutzschalter müssen eine VDE-Zulassung besitzen und vom Typ B sein (ebenefalls gefördert werden Schalter der Serie B+ MI). Weitere Informationen dazu gibt es unter www.bgbau.de.

Wie erreicht man jedoch diesen Schutz, wenn die Elektroinstallation auf Baustellen bereits besteht und darauf kein Einfluss genommen werden kann?

Die Lösung ist denkbar einfach: Doepke hat mit der Protection Box

ein Gerät entwickelt, das alle Anforderungen an allstromsensitive Fehlerstromschutzschalter des Typs B SK erfüllt, dabei aber die Sättigung des vorgeschalteten Wandlers verhindert und damit dessen

Funktion erhält. Die Protection Box wird einfach durch das Anschließen an eine vorhandene CEE-Steckdose installiert. Damit ist sie die schnelle Alternative für den allstromsensitiven Schutz auf Baustellen. ■



Schweizer Wochen bei Doepke

Doepke bei der Elektrotechnik Messe Ineltec in Basel und bei der Jahrestagung des VESK in Zürich

In einem Zweijahresrhythmus findet immer Mitte September in Basel die größte Schweizer Elektrotechnikmesse Ineltec statt. Auch Doepke konnte wieder seine Neuheiten und hochqualitativen Schaltgeräte zeigen und vorführen, integriert in den Messestand der Handelsvertretung Demelectric AG.

Mit 282 Ausstellern, neuen Technologien, Trends und Innovationen für Gebäudeautomation, Beleuchtung

und Energiemanagement lockte die Messe ca. 16.900 Besucher. Großes Interesse fand vor allem die Vielzahl der allstromsensitiven Fehlerstromschutzschalter sowie die Schaltgeräte Selftest und Not-Aus.

Zum echten Renner wurde der neue Brandschutzschalter DAFDD, der von Herrn Daniel Gull, Produktmanager für Doepke der Demelectric AG, perfekt in Szene gesetzt wurde. Wir bedanken uns bei dem

ganzen Team der Demelectric AG für die tolle Zusammenarbeit und Durchführung einer sehr erfolgreichen Messe.

In der Folgeweche der Ineltec fand in Albisgütli in Zürich am 22. September die Fachtagung des Verbandes der Schweizer Elektrotechniker, kurz VSEK, statt. Der VSEK ist ein sehr traditionsreicher, praxisbezogener Berufsverband und vertritt mehr als 2.500 Fachleute aus der Elektrobranche.

Auf dieser Fachtagung werden die Mitglieder und Elektrotechniker über neue technische Entwicklungen, Förderungen, Elektrosicherheit sowie über den aktuellen Stand nationaler und internationaler Normen informiert.

Auch Doepke durfte an dieser hervorragend organisierten und fachlich sehr kompetenten Veranstaltung teilnehmen. Der Demelectric AG (vertreten durch Herrn Manfred Krattinger) und Doepke war es möglich, in einem Gemeinschaftsstand



Die VSEK-Fachtagung war gut besucht

den knapp 650 Teilnehmern die Vielzahl der verschiedenen Fehlerstromschutzschalter wie Typ A, B und F sowie die Neuheiten Selftest, Not-Aus- und Brandschutzschalter in Funktion bzw. als Muster zu zeigen und näherzubringen.

Auf großes Interesse stießen auch die neuen technischen Unterlagen, die in den Neuauflagen nun auch zweisprachig auf Deutsch und Französisch erhältlich sind. ■

Wolfgang Sorg
Verkaufsförderung Süd



Das Team der Demelectric AG am Messestand

Eine Schulung, die sich gewaschen hat

Miele baut die Kompetenz von Außendienstteams weiter aus

Der richtige Fehlerstromschutz ist schon lange nicht mehr so einfach umzusetzen, wie es vor einigen Jahrzehnten noch ausgereicht hat: Damals gab es nicht viel mehr als „den FI-Schalter“, heute muss das passende Gerät unter einer Vielzahl von Typen ausgewählt werden.

Moderne Fehlerstromschutzschalter unterscheiden sich nicht mehr nur nach der Höhe von Bemessungs- oder Auslöseströmen, sondern ganz grundsätzlich auch nach dem Typ der erkannten Fehlerströme. Die Wahl des passenden Gerätes richtet sich dabei hauptsächlich nach der Art zu erwartender bzw. potenziell möglicher Fehlerströme im zu schützenden Installationssegment.

Hier sind auch die Hersteller von elektrischen Verbrauchern gefragt: Sie sollten entsprechend der ver-



▲ v. l. n. r.: Dirk Kastrop von Miele, Frank Körnert von der HV Körnert und Stefan Davids (Doepke)

bauten Komponenten eine Empfehlung für den passenden Fehlerstromschutz aussprechen können, um den Elektriker zu unterstützen. Miele nimmt diese Verantwortung

▲ zu Gast auf dem roten Sofa

ernst und Mitte September fanden sich daher im Miele-Stammbau in Gütersloh mehr als 20 Außendienstverantwortliche der Teams für Gastro- und Wäschereitechnik

zusammen, um ihre Kenntnisse über genau solche Feinheiten des Fehlerstromschutzes auszuweiten. Geleitet wurde die Schulung von Michael Kohl, die zentrale Steuerung führte Dirk Kastrop, Inhalte wurden durch den Doepke-Dozenten Stefan Davids vermittelt. Die Teilnehmer waren sehr interessiert, aktiv und aufmerksam. Es kam zu interessanten Gesprächen während und nach der Schulung. Insgesamt ist der Miele-Außendienst nun bestens informiert über die Besonderheiten des allstromsensitiven Fehlerstromschutzes und wird seinen Gesprächspartnern kompetente Auskunft zu diesem Thema geben können. ■

Stefan Davids
Leitung
Verkaufsförderung



Doepke-Sommerfest

Es ist schon eine Tradition, dass sich jedes Jahr im Sommer ein Großteil der Doepke-Belegschaft zu einem geselligen Abend zusammenfindet. Auch dieses Jahr fand die Feier wieder in einem Festzelt auf dem Betriebsgelände statt.

Die Feier war sehr gut besucht und neben toller Musik gab es auch nette Gespräche und ein leckeres Grillbuffet, sogar das Wetter spielte mit. Des Weiteren wurde bis spät in die Nacht getanzt und gelacht. Es besteht auf jeden Fall Wiederholungsbedarf.



Nicht nur ausreichend Platz, sondern auch eine gemütliche Atmosphäre im Festzelt.

Neue Stimmen im Vertrieb

Das Innendienstteam des Doepke-Vertriebs freut sich über Zuwachs: Seit einigen Monaten sind drei neue Mitarbeiterinnen bei der Auftragsbearbeitung mit verantwortlich. Alle drei mögen den Umgang mit Kunden sehr und bringen neben kaufmännischem auch technischen Sachverstand mit.

Elke Westerkamp betreut seit April die Gebiete der Industrievertretungen Hamburg, Freiburg, Stuttgart und Frankfurt. Die gelernte Industriekauffrau hat nach ihrer Ausbildung mehrere Jahre im Vertriebsinnendienst eines Verlages gearbeitet. Elke Westerkamp legt großen Wert auf Fitness. Außerdem sind Kino, Essen und Musik ihre Vorlieben.

Eine weitere gelernte Industriekauffrau bereichert den Vertrieb seit Juni: Denise Janssen betreut die Gebiete Halle/Dresden und Dortmund. Ihre ersten Berufsjahre bei einem ostfriesischen Windenergiekonzern haben



Neue Gesichter im Doepke-Innendienst: Elke Westerkamp, Tomke Müller und Denise Janssen

ihr gutes Verständnis für Technik ergänzt und beflügelt. In ihrer Freizeit betreibt Denise Janssen einen typisch ostfriesischen Sport, das Boßeln. Das Fitnessstudio genießt auch bei ihr einen hohen Stellenwert.

Tomke Müller ist zwar altersmäßig unser Küken, aber bei Doepke ein „alter Hase“. Sie hat ihre Ausbildung

zur Mediengestalterin bei uns absolviert und natürlich kennt sie sich mit unseren Produkten und generell im Unternehmen bestens aus. Seit August betreut sie im Vertrieb Innendienst die Gebiete Saarbrücken und Nürnberg sowie diverse Exportbereiche. Privat verbringt Tomke Müller gerne Zeit mit Familie und Freunden, ihrem Hund Ojo und beim Handball.

Julio auf Reisen

Sommer, Sonne, Mallorca



Dachterasse mit Meerblick: Julio auf Mallorca

Julio wurde diesen Sommer in Cala Ratjada auf Mallorca gesehen, das unter anderem für seinen schönen Hafen bekannt ist, der im 17. Jahrhundert von Bewohnern aus Capdepera angelegt wurde. Schnell siedelten sich Fischer an und nach der Hauptstadt Palma ist Cala Ratjada immer noch der zweitwichtigste Fischereihafen Mallorcas.

Für einen Urlaubsort fast selbstverständlich: Es gibt große Strände und viele kleine Buchten in und um Cala Ratjada herum. Selbst die Abendstunden werden nicht langweilig: Es gibt etliche Bars und Diskotheken in der Stadt, inklusive Bierbrunnen und großer Cocktails. Deshalb ist es auch ein Anziehungspunkt für viele junge Leute. Egal ob jung oder alt, egal ob Kultur oder Ausgehen, es ist für jedermann was dabei. Nur morgens ist es oft zu hell in Cala Ratjada. ■

HERAUSGEBER

Doepke

Schaltgeräte GmbH

Stellmacherstraße 11
26506 Norden

Telefon: +49 4931 1806-0
Telefax: +49 4931 1806-101
E-Mail: info@doepke.de
www.doepke.de

SPRUCH DES QUARTALS

Es gibt kein richtiges Leben im falschen.

Theodor W. Adorno

TERMINE/HINWEISE

SPS/IPC/Drives Nürnberg

28. – 30.11.2017
Halle 3, Stand 3-467

**11. Jahrestagung
Elektrosicherheit 2017**

14. und 15. November, Kassel

Doepke-Ausschreibungstexte

ab sofort auch auf
www.ausschreiben.de

DIZ online:

